

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 19. Februar
2026**

Inhaltsverzeichnis:

Positives Fazit für Pilotprojekt „Scan-Fahrzeuge“	3
Landtagswahl 2026: Alle Wahlbenachrichtigungen verteilt.....	5
Sperrungen der Ziel- und Boveristraße	7
Drei Jahre Altes Kino Franklin	8
Verfahren für Zuschüsse modernisiert.....	10
Stallpflicht für Geflügel endet.....	12
Zertifikat für bewusste Kinderernährung	13
Kulturschmaus auf Zeitreise	15
Saatgutbörse	16
„Frauenpower 50plus“	17
Klang des Ostens	18
Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	19
Hall of Fans	20
20 Jahre lesen.hören	21
Reinigungswoche: bis 5. März anmelden	23
Stadt im Blick.....	25
Impressum Amtsblatt.....	27

Positives Fazit für Pilotprojekt „Scan-Fahrzeuge“

Sechs Wochen lang war Ende 2025 ein sogenanntes Scan-Fahrzeug zur automatisierten Parkraumüberwachung in der Neckarstadt unterwegs. Die dort parkenden Fahrzeuge sollten überprüft, sicherheitsrelevante Verstöße aufgezeichnet und zur Ahndung gebracht werden. Hintergrund war die Teilnahme an einem Pilotprojekt des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. Seit Mitte Dezember ist die Testphase abgeschlossen, die Ergebnisse sind nun ausgewertet.

„Wir freuen uns, dass wir an diesem Pilotprojekt teilnehmen konnten und damit europaweit die erste Kommune waren, die Falschparker automatisiert mit einem Scan-Car erfasst hat. Ziel des Versuchs war es, die Überwachung des ruhenden Verkehrs effektiver und effizienter zu gestalten, um den Kontrolldruck zu erhöhen und die Verkehrssicherheit nachhaltig zu stärken“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Der Test hat deutlich gezeigt, dass die Technik Potential hat, dieses Ziel erreichen zu können. Wir haben aber auch erkannt, dass das automatisierte Erfassen von Falschparkern deutlich schwieriger ist als beispielweise das Erfassen von ‚Schwarzparkern‘, was andernorts getestet wurde. Das Projekt brachte allen Beteiligten einen deutlichen Erkenntnisgewinn. Wir als Stadt Mannheim würden die Technik nun gerne dauerhaft als Kontrollmittel unseres städtischen Ordnungsdienstes einsetzen und werden die Einführung eines Scan-Fahrzeugs daher intensiv weiterverfolgen.“

Verkehrsminister Winfried Hermann resümiert: *„Das Scan-Fahrzeug konnte sich im Einsatz beweisen und macht dadurch die Straßen sicherer. Denn Falschparken führt besonders in dicht bebauten Innenstädten häufig zu gefährlichen Situationen. Die Scan-Fahrzeuge machen Falschparken unattraktiv: Durch die engmaschige und regelmäßige Kontrolle bleiben Rettungswege, Radstreifen und Fußwege frei. Die Erkenntnisse aus dem Pilotversuch könnten nicht nur die Stadt Mannheim zukünftig beim weiteren Einsatz unterstützen, zum Beispiel auch gegen ‚Schwarzparker‘, sondern auch anderen Kommunen die Einführung erleichtern.“*

Die für die Testphase ausgewählten Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes waren täglich sowohl tagsüber, als auch in den späten Abendstunden bei Dunkelheit mit dem Scan-Fahrzeug in der Neckarstadt unterwegs. Um möglichst aussagekräftige Erkenntnisse zu gewinnen und den Arbeits- bzw. Programmierungsaufwand für einen möglichen späteren Einsatz im gesamten Stadtgebiet besser abschätzen zu können, wurden die Testfahrten stets protokolliert und festgestellte Fehler und Probleme direkt gemeldet. Durch das vom Verkehrsministerium beauftragte Unternehmen DCX Innovations konnte die Erfassungssoftware dann umgehend optimiert und erneut getestet werden. Hierzu zählten unter anderem Anpassungen an der Kartierung an die Mannheimer Beanstandungspraxis und Fragen zum Satellitenkontakt, den das Fahrzeug benötigt, um den Standort eines geparkten Autos bis auf zehn Zentimeter genau feststellen zu können.

Zum Ende der Testphase konnten erste teilautomatisiert erhobene Echtfälle aus den Kontrollfahrten in das Erfassungsprogramm des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung übertragen und daraus resultierende Verwarnungen erstellt werden. So

konnten zum Abschluss an einem Tag 45 Fälle an die Bußgeldbehörde weitergeleitet werden. Bereits 60 Prozent (27 Fälle) davon sind final abgeschlossen und bezahlt. Zu den beanstandeten Verstößen gehörte das Parken am rechten Fahrbahnrand, das Parken mit weniger als fünf Metern Abstand zu einer Kreuzung bzw. Einmündung, das verbotswidrige Gehwegparken sowie das Parken auf einer Sperrfläche und im absoluten Halteverbot.

Auf Grundlage der Testergebnisse geht die Verwaltung davon aus, dass mit dem System je nach Örtlichkeit und Uhrzeit zukünftig zirka 50 Fälle im sicherheitsrelevanten Bereich pro Stunde erfasst werden könnten.

Die Stadt Mannheim will den dauerhaften Einsatz von Scan-Cars verfolgen. Vorgesehen wäre, das System zunächst in Quartieren mit hohem Parkdruck einzusetzen und dabei weiterhin ausschließlich sicherheitsrelevante Verstöße zu kontrollieren. Eine Ausweitung auf „Schwarzparker“ ist möglich, sobald die Park-automaten auf Kennzeicheneingabe umgestellt bzw. neue beschafft werden und die Software persönliche Kriterien der Parkenden, zum Beispiel die Schwerbehinderten-Eigenschaft, berücksichtigen kann.

Vor dem Hintergrund der Komplexität der zu überwachenden Regelungen muss eine Ausschreibung dieser Technik besonders gründlich und umfangreich erfolgen. Auch wird derzeit auf Bundesebene eine neue rechtliche Voraussetzung für den Einsatz von Scan-Fahrzeugen diskutiert. Sobald diese beschlossen ist, kann das Thema auch in Mannheim weiter vorangebracht werden. In der Zwischenzeit optimiert die Verwaltung ihre Workflows, wie zum Beispiel den Eingangskanal zwischen Scan-Fahrzeug und der Bußgeldstelle.

Landtagswahl 2026: Alle Wahlbenachrichtigungen verteilt

Bürgerinnen und Bürger, die glauben, für die Landtagswahl am 8. März wahlberechtigt zu sein, aber noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen haben, sollten schnell das Wahlbüro unter 0621/293-9566 anrufen und den Eintrag im Wählerverzeichnis prüfen lassen. Wer eingetragen ist, kann am 8. März auch ohne Wahlbenachrichtigung mit dem Ausweis wählen. Wer nicht eingetragen ist, muss dies sofort berichtigen lassen, weil sonst die Stimmabgabe nicht möglich wäre. Das Wahlbüro hilft gerne weiter.

Briefwahl rechtzeitig beantragen

Diejenigen, die den Antrag unverzüglich stellen, erhalten ihre Unterlagen so rechtzeitig, dass auch genügend Zeit für die Rücksendung der Wahlbriefe bleibt. Das Beantragen der Briefwahl verläuft schnell und unkompliziert. Die hierfür notwendigen Unterlagen können zum Beispiel einfach online auf www.mannheim.de/wahlen oder über den auf der Wahlbenachrichtigung eingedruckten QR-Code beantragt werden. Fragen zur Briefwahl beantwortet das Wahlbüro.

Repräsentative Wahlstatistik

Bei der Landtagswahl wurden in Mannheim zwei Urnenwahlbezirke (und drei Briefwahlbezirke) für die gesetzliche Wahlstatistik ausgewählt. Wählerinnen und Wähler dieser Wahlbezirke erhalten Stimmzettel mit Kennbuchstaben für das Geschlecht und verschiedene Altersgruppen. Die Auswertung der Daten ist dabei natürlich anonym und das Wahlgeheimnis bleibt strikt gewahrt.

Wahlbüro

Das Wahlbüro wird wieder als Lehrbetrieb mit den Verwaltungsauszubildenden der Stadt Mannheim geführt und hilft bei allen Fragen rund um die Wahl. Nur Wahlempfehlungen gibt es keine.

Die Postanschrift lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, 68119 Mannheim. Telefon: 0621/293-9566.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros im Rathaus E 5 sind:

bis 27. Februar: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr

2. bis 6. März: Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag bis 15 Uhr.

Informationen im Internet unter www.mannheim.de/wahlen

Neuerungen bei der Landtagswahl

Am 8. März dürfen die Wahlberechtigten in Baden-Württemberg erstmals mit zwei Stimmen über die Zusammensetzung des Landtags in Stuttgart entscheiden. Mit der Erststimme wird eine Wahlkreiskandidatin bzw. ein Wahlkreiskandidat direkt gewählt, mit der Zweitstimme eine Partei. Diese Stimme ist maßgebend für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien. Darüber hinaus dürfen bei dieser

Landtagswahl zum ersten Mal 16- und 17-Jährige wählen, während das Wahlalter in der Vergangenheit noch bei 18 Jahren lag.

Wahlinfo-App

Die Wahlinfo-App der Stadt Mannheim informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse? Die barrierearme Anwendung ist für Android und iOS erhältlich.

Sperrungen der Ziel- und Boveristraße

Aufgrund des Neubaus der BBC-Brücke müssen die Ziel- und die Boveristraße erneut zeitweise gesperrt werden. Gründe hierfür sind ein weiterer Anhub des bestehenden Brückenbauwerks sowie das Einschieben von Trägern. Während der Bauarbeiten kommt es zu wechselseitigen sowie parallelen Straßensperrungen.

Die Sperrungen erfolgen zu folgenden Zeiten:

- Freitag, 20. Februar, bis Dienstag, 3. März, jeweils von 9 bis 15 Uhr sowie von 18 bis 22 Uhr (Ausnahme Samstag, 21. Februar: 9 bis 18 Uhr): Sperrung der Zielstraße und der Boveristraße.
- Mittwoch, 4., bis Sonntag, 8. März, jeweils von 9 bis 15 Uhr sowie von 18 bis 22 Uhr: Sperrung der Zielstraße. Die Boveristraße bleibt befahrbar.

Entsprechende Umleitungsbeschilderungen werden vor Ort eingerichtet.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Drei Jahre Altes Kino Franklin

Drei Jahre Theater auf Franklin: Was früher ein Kino war, ist heute fester Bestandteil der Mannheimer Kulturszene. Am 10. Februar 2023 eröffnete das Nationaltheater im Alten Kino Franklin seine Interimsspielstätte – mitten im jüngsten Stadtteil Mannheims. Seitdem dient das umgebaute Kino den Sparten Schauspiel und Tanz als Spielort und prägt die künstlerische Identität des wachsenden Quartiers von Anfang an.

Das Nationaltheater eröffnete nicht nur eine neue Bühne, sondern betrat auch in vielerlei Hinsicht Neuland: Parkplätze, Straßenbau, häufig wechselnde Anfahrtsrouten und die neue Straßenbahnhaltestelle stellten das treue Publikum zu Beginn vor einige Herausforderungen. Heute hat sich der Spielort erfolgreich etabliert.

Bisher wurden im Alten Kino Franklin 517 Vorstellungen gespielt. Sonderformate wie die Mannheimer Reden, Vorträge, Einführungen und Nachgespräche, Silvester- oder Halloweenpartys kommen noch hinzu. Auch die beliebten Barabende, die sich gezielt an die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils richten, sind eine feste Größe. Zwei Mal war das Alte-Kino-Areal bereits Schauplatz der Internationalen Schillertage (2023, 2025) und im Sommer 2026 findet dort das Sommerspektakel „Kampf der Titanen“, ein mehrstündiges Großprojekt in der Inszenierung von Christian Weise, statt.

„Mit dem 'Alten Kino Franklin' ist ein atmosphärischer und ansprechender Kultur- und Begegnungsort entstanden: Es ist ein Theater, das trotz begrenzter technischer und räumlicher Möglichkeiten immer wieder überraschende und beeindruckende Bühnenwelten hervorbringen kann“, so Schauspielintendant Christian Holzhauer. „Es ist aber auch ein zunehmend beliebter Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner Franklins. Und wenn ich während der Premierenfeiern höre, von wo unser Publikum extra anreist, dann weiß ich, dass das 'Alte Kino Franklin' und damit das Nationaltheater insgesamt wieder der kulturelle Leuchtturm ist, der es bis zu Beginn der Corona-Pandemie war. Ich bin fast schon ein bisschen traurig, dass wir mehr als die Hälfte der Interimszeit bereits hinter uns haben und unsere Tage im 'Alten Kino' gezählt sind.“

Im Alten Kino Franklin wurden bis zum Abzug der US-Truppen Filme gezeigt. Bedingt durch die Generalsanierung des Nationaltheater-Gebäudes am Goetheplatz mussten Interimsspielstätten gefunden und bespielbar gemacht werden. Nach eineinhalbjähriger Umbauphase zogen 2023 Schauspiel und Tanz im Alten Kino ein.

Das Benjamin-Franklin-Village war bis ins Jahr 2011 einer der größten Stützpunkte der US-Army in Deutschland. Rund 10.000 amerikanische Soldatinnen und Soldaten lebten und arbeiteten hier und bauten seit der Nachkriegszeit eine ganze städtische Infrastruktur auf diesem Areal aus.

Heute zählt der Konversionsprozess von Franklin zu den größten Stadtentwicklungsprojekten in Deutschland. 7.556 Menschen leben bereits vor Ort, perspektivisch soll Mannheims 38. Stadtteil rund 10.000 Menschen Heimat bieten.

Verfahren für Zuschüsse modernisiert

Von Livemusik über soziale Beratungsangebote bis hin zu Sportvereinen und interkulturellen Einrichtungen – für eine Vielzahl an Themen werden bei der Stadt Mannheim regelmäßig Anträge auf finanzielle Zuschüsse gestellt. Um das dabei erforderliche Verfahren künftig zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten, hat die Stadt Mannheim nun eine Modernisierung auf den Weg gebracht: ZuMA² – das novellierte Zuschusswesen Mannheim.

„Das wertvolle Engagement, das so viele Menschen in unserer Stadtgesellschaft leisten, wollen wir auch weiter unterstützen. Wer sich für die Gemeinschaft einbringt, soll nicht von Bürokratie abgeschreckt werden. Daher verfolgen wir mit ZuMA² im Wesentlichen drei Ziele: eine Vereinfachung der Antragstellung durch Digitalisierung, mehr Transparenz in der Bearbeitung, unter anderem durch ein stärkeres Einbeziehen des Gemeinderats, und drittens die Möglichkeit eines vorausschauenden, langfristigeren Planens für die Zuschussempfänger“, so Finanzbürgermeister Dr. Volker Proffen.

Fördermittel für 2027 können bereits ab März 2026 beantragt werden. Die konkreten Antragsfristen sind unter www.mannheim.de/zuschusswesen zu finden.

Alle Zuschussanträge sollen mit ZuMA² online gestellt werden können. Formulare und Anlagen müssen dann nicht mehr ausgedruckt, ausgefüllt und postalisch an die Verwaltung geschickt, sondern können digital erfasst und versandt werden. Um Anträge im anschließenden Prozess transparenter bescheiden zu können, wird die Bearbeitung innerhalb der Verwaltung neu strukturiert. Das schließt ein, dass künftig der Gemeinderat stärker eingebunden wird und sich gesondert mit den Zuschüssen befasst.

Um die Fördermittel und deren Empfängerinnen und Empfänger sowie Projekte übersichtlicher zu gestalten, werden die Gelder im Rahmen von ZuMA² über verschiedene „Zuschusstöpfe“ bereitgestellt. Hier gab es keine pauschalen Kürzungen. Die Töpfe sind wie folgt geplant:

1. Zusammenleben

Mit diesem Topf sollen Maßnahmen unterstützt werden, die das Zusammenleben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt fördern. Hierzu zählen Maßnahmen zur Stärkung der Diversität, Integration oder Gleichstellung. Ebenso sind Maßnahmen zur Förderung gemeinnütziger Vereine für Brauchtum wie Kerwen oder Stadtteilstädte eingeschlossen. Weiterhin können aus diesem Topf Zuschüsse für Austauschformate mit Partner- oder Freundschaftsstädten vergeben werden.

2. Klima- und Umweltschutz

Dieser Topf steht für Maßnahmen bereit, die dem Klima- und Umweltschutz dienen. Hierunter können Projekte und Institutionen fallen, die zum Erreichen der

Klimaschutzziele des Leitbilds 2030 beitragen, beispielsweise durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Effizienzsteigerung.

3. Kulturförderung

Über diese Fördergelder sollen kulturelle Vereine, Institutionen sowie Kunst- und Kulturschaffende unterstützt werden. Beispiele hierfür sind die Förderung von Ateliers oder Musikgruppen sowie die Unterstützung von Livemusikevents und Veranstaltungen (zum Beispiel der Nachtwandel).

4. Förderung sozialpolitischer Aufgaben

Mit diesem Topf wird ein Beitrag zur Finanzierung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung und Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen geleistet. Es werden soziale Einrichtungen, Initiativen oder Verbände gefördert, die beispielsweise Aufgaben in der Beratung und Prävention wahrnehmen oder psychosoziale Angebote bereitstellen.

5. Sportförderung

Über diesen Topf soll die Sportinfrastruktur gesichert und Sportvereine gestärkt werden. Neben Sportveranstaltungen und Jugendarbeit in Vereinen wird zum Beispiel auch die Unterhaltung und die Pflege von vereinseigenen Sportanlagen unterstützt.

6. Stadtentwicklung: Wohnen in Mannheim

Mit diesem Topf unterstützt die Stadt Mannheim Bürgerinnen und Bürger, die in ihren Häusern bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit vornehmen lassen möchten. Weiterhin können Mannheimer Bürgerinnen und Bürger beim Umzug in eine kleinere Wohnung eine Prämie beantragen.

7. Wirtschaftsförderung

Hierüber sollen Institutionen und Unternehmen gefördert werden, die die Wirtschaft in Mannheim unterstützen und beleben. Dazu zählen Initiativen zur Stärkung der Ausbildung und Förderung von Talenten sowie Marketingaktivitäten, die zur positiven Imagebildung der Stadt beitragen. Beispiele hierfür sind Veranstaltungen wie die Lichtmeile oder die Lange Nacht der Kunst und Genüsse, von denen auch der Einzelhandel profitiert.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/zuschusswesen

Stallpflicht für Geflügel endet

Die seit 14. November 2025 gültige Aufstallpflicht zum Schutz der Geflügelbestände vor der Vogelgrippe ist in Mannheim seit 12. Februar beendet. Eine Verlängerung ist in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) nicht notwendig. Es konnte bei keinen weiteren tot aufgefundenen Wildvögeln im Stadtkreis Mannheim das Geflügelpestvirus nachgewiesen werden.

Vogelhalterinnen und -halter sollten jedoch unbedingt weiterhin Sorgfalt walten lassen und ihr Geflügel durch Biosicherheitsvorkehrungen vor einer Einschleppung der Geflügelpest in ihren Bestand schützen.

Weitere Informationen zur Geflügelpest einschließlich Checklisten zur Überprüfung der Biosicherheit und zur aktuellen Geflügelpestlage in Deutschland gibt es auf den Homepages des Friedrich-Loeffler-Instituts und des MLR.

Zertifikat für bewusste Kinderernährung

Der städtische Kindergarten Weylstraße wurde mit dem Zertifikat der Landesinitiative BEKI – Bewusste Kinderernährung ausgezeichnet. Damit würdigt das Land Baden-Württemberg gemeinsam mit dem FORUM Ernährung Rhein-Neckar-Kreis die kontinuierliche Arbeit der Einrichtung im Bereich ausgewogener Ernährung und alltagsnaher Ernährungsbildung.

Überreicht wurde das Zertifikat gemeinsam mit der „lachenden Birne“, dem Symbol der Initiative, von Silke Burgmaier vom FORUM Ernährung Rhein-Neckar-Kreis.

„Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Baustein für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Der Kindergarten Weylstraße zeigt beispielhaft, wie Ernährungsbildung selbstverständlich in den Alltag integriert werden kann“, betont Andreas Müller, Fachbereichsleiter der städtischen Kindertageseinrichtungen.

„Wir wollen Kinder frühzeitig für eine gesunde Esskultur begeistern mit Neugier, Mitmachaktionen und Freude am Ausprobieren“, erklärt Kita-Leiterin Katja Hörner, Einrichtungsleitung.

Im Kindergarten Weylstraße gehört Ernährung fest zum pädagogischen Konzept. Die Kinder erleben Essen nicht nur beim Mittagstisch, sondern als Lernfeld im gesamten Tagesablauf:

- Beim gemeinsamen Frühstücksbuffet wählen die Kinder selbst aus Vollkornbrot, frischem Obst, Rohkost und Aufstrichen.
- In kleinen Projekten schneiden sie Gemüse, rühren Quark oder backen selbst Brot.
- Ein „Farben-Tag“ zeigt spielerisch: Rot steht etwa für Paprika oder Erdbeeren, Grün für Gurke oder Kiwi – so lernen Kinder Vielfalt kennen.
- Im Sinnesparcours werden Lebensmittel blind ertastet, gerochen oder erschmeckt.
- Beim Trinken achten die Kinder selbstständig auf regelmäßige Wasserpausen.

Auch Eltern werden einbezogen, etwa bei Info-Nachmittagen zu Brotdosen-Ideen oder zuckerarmen Getränken.

BEKI steht für Bewusste Kinderernährung und ist eine Landesinitiative Baden-Württembergs, die bereits seit den 1980er-Jahren Kitas und Schulen unterstützt. Ziel ist es, Ernährungsbildung nachhaltig im Alltag zu verankern – praxisnah statt theoretisch.

Typische Inhalte des Programms sind:

- kindgerechte Vermittlung von Lebensmittelwissen („Wo kommt die Möhre her?“)
- Essen als soziales Erlebnis (Tischkultur, Gesprächskultur)

- Kennenlernen regionaler und saisonaler Lebensmittel
- Hygienestandards und ausgewogene Speiseplanung
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Einbindung der Familien

Die Stadt Mannheim sieht in der Auszeichnung ein wichtiges Signal: Gesundheitsförderung beginnt bereits im Kindergartenalter. Kinder, die früh lernen, zu probieren, selbst zuzubereiten und Lebensmittel wertzuschätzen, entwickeln langfristig bewusstere Ernährungsgewohnheiten.

„Wir legen damit einen Grundstein für Gesundheitskompetenz im späteren Leben“, so Andreas Müller. „Der Kindergarten Weylstraße zeigt, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung ganz praktisch aussehen kann – am Esstisch.“

Kulturschmaus auf Zeitreise

Am Mittwoch, 25. Februar, laden die Reiss-Engelhorn-Museen ab 14.30 Uhr zur Zeitreise ein. Bei einer Führung und einem Workshop für Erwachsene werden die Uhren um rund 3.000 Jahre zurückgedreht.

In der Ausstellung „Versunkene Geschichte“ vermitteln Siedlungs- und Gräberfunde ein lebendiges Bild vom Alltag der Bronze- und Eisenzeit. Von entscheidender Bedeutung waren innovative Techniken der Metallverarbeitung. Da es in der Region kein Kupfer und Zinn gab, die zur Herstellung von Bronze notwendig waren, entwickelte sich ein Fernhandel und damit ein europaweiter Kulturaustausch. Nach der Führung werden die Teilnehmenden selbst kreativ und bearbeiten Leder mit einer Technik, die bereits unsere Vorfahren in den Metallzeiten nutzten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5,50 Euro. Um Anmeldung unter 0621/293-3771 oder rem.buchungen@mannheim.de wird gebeten.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kulturschmaus am Nachmittag“. Diese bietet älteren Kulturbegleitern ein abwechslungsreiches Programm aus Kunst, Wissenschaft und Geschichte.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de/kalender

Saatgutbörse

Ab 23. Februar kann wieder Saatgut in der Stadtbibliothek getauscht werden. Das nachhaltige Projekt „Säen & Ernten – Saatgut tauschen in der Stadtbibliothek“ geht 2026 in die nächste Runde. Das Anliegen und die Umsetzung bleiben auch in diesem Jahr gleich: Durch das Tauschen sollen die Pflanzenvielfalt und der Erhalt von alten Sorten unterstützt werden. Und natürlich ist der Austausch mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern spannend und macht Spaß.

Die Samen aus der Bibliothek werden zuhause ausgesät, die Pflanzen wachsen und zur Erntezeit kann neues Saatgut gewonnen, getrocknet und getauscht werden. Im Herbst können die eigenen Erträge dann wieder zurück in die Bibliothek gebracht werden.

Nur trockenes, sortenreines und samenfestes Saatgut kann getauscht werden. Hybridsaatgut und Kürbisgewächse nimmt die Stadtbibliothek nicht an. Am besten werden die selbst geernteten Samen in kleine Tüten oder in einen Briefumschlag gefüllt und so genau wie möglich beschriftet.

Die Stadtbibliothek informiert über die festgelegten Zeiträume, in denen Saatgut abgeholt oder abgegeben werden kann, frühzeitig unter anderem auf den Social-Media-

Kanälen und unter www.mannheim.de/stadtbibliothek/nachhaltigkeit.

Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und die Zweigstellen Rheinau, Sandhofen, Herzogenried, Neckarau und Neckarstadt-West machen mit.

Wer eine entsprechende Begleitlektüre zum Thema benötigt, wird im Bestand der Stadtbibliothek fündig.

„Frauenpower 50plus“

Am Samstag, 28. Februar, findet der Aktionstag „Frauenpower 50plus – weil Erfahrung zählt“ von 9 bis 16 Uhr auf der Messe Jobs for Future am dritten Ausstellungstag statt.

Am Stand 140 des Weiterbildungsscouts (Netzwerk Fortbildung) gibt es Aktionen, Workshops sowie eine neutrale persönliche Beratung für Frauen ab 50 Jahren, die auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive sind. Im Vortragsbereich werden insgesamt vier Vorträge zum Thema angeboten. Einige der ausstellenden Unternehmen beteiligen sich ebenfalls, machen das an ihrem Stand sichtbar und bieten direkten Kontakt und Gespräche an.

Die Aktion findet im Rahmen des Gleichstellungsaktionsplans der Stadt Mannheim statt. Die Initiative geht aus vom Weiterbildungsscout Rhein-Neckar (Netzwerk Fortbildung) und der Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit der MAG Mannheimer Ausstellungs-Gesellschaft.

Weitere Informationen: www.frauundberuf-mannheim.de

Klang des Ostens

Der Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine jährt sich zum vierten Mal – ein Datum, das kaum ohne Beklemmung vorübergeht. Das Konzert „Der Klang des Ostens“ am Sonntag, 22. Februar, ab 11 Uhr im Lobby Werkhaus des Nationaltheaters für Violine und Klavier antwortet darauf mit einem Programm, das die musikalische Vielfalt Osteuropas hörbar macht und zugleich zeigt, wie stark ukrainische Musikgeschichte über Jahrzehnte hinweg überdeckt, vereinnahmt oder falsch zugeordnet wurde.

Im Zentrum stehen Werke von Komponisten, deren Lebenswege von Migration, politischem Druck und kultureller Verschiebung geprägt sind. Die Violinsonate op. 26 von Leo Ornstein (1892–2002), geboren im heutigen Kremenчук, verbindet expressionistische Schärfe mit kantabler Energie.

Ornstein emigrierte früh in die USA, wo er als Pianist und Komponist wirkte. Musik von Nikolai Roslavets (1875–1944) steht exemplarisch für eine osteuropäische Avantgarde, die zwischen Tradition und radikaler Neuerung oszillierte und später durch kulturpolitische Gleichschaltung nahezu ausgelöscht wurde.

Einen bewussten Kontrapunkt setzt Claude Debussys Violinsonate g-Moll, 1917 im vom Ersten Weltkrieg gezeichneten Paris entstanden: ein spätes, hochkonzentriertes Werk zwischen klassischer Form und brüchiger Moderne. Der Blick öffnet sich noch weiter mit Frederic Rzewski (1938–2021), politisch engagiertem amerikanischem Komponisten und Pianisten polnischer Herkunft, dessen Musik für Widerstand, Wachheit und Verantwortung steht.

Komplettiert wird das Programm durch Werke von Valentyn Silvestrov (geb. 1937), dessen fragile, nach innen gewandte Klangsprache heute als eine der eindringlichsten Stimmen der ukrainischen Gegenwart gilt, sowie durch drei kurze Stücke von Julij Mejtus.

Ein Konzertvormittag der Erinnerung, der Einordnung – und der leisen Hoffnung mit Mark Johnston an der Violine und Andrey Doynikov am Klavier.

Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Am Mittwoch, 25. Februar, tagt auf Einladung des Oberbürgermeisters Christian Specht der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkt der Sitzung wird die Vorstellung der Angebote der Beauftragten für bürgerschaftliches Engagement Sarah Schmitt sowie der Austausch über die 10. Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar im September unter dem Motto: #wirschaffenvielfalt. Die öffentliche Sitzung findet ab 19 Uhr statt.

Der Runde Tisch dient dem regelmäßigen Austausch von Informationen und Expertise zwischen queerer Community, Politik und Verwaltung. Er ist Teil der Bestrebungen der Stadt Mannheim, durch die Zusammenarbeit mit Selbst-organisationen die gemeinsame Arbeit für die Stadtgesellschaft zu stärken.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/queer

Hall of Fans

Am Sonntag, 1. März, feiert „Hall of Fans“ für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 13 Jahren Premiere im Saal Junges NTM in der Alten Feuerwache.

Warum wird man Fan? Und wie? Was bedeutet es, eine Fangemeinschaft zu sein? Was, wenn diese Gemeinschaft zusammen handelt? Welche Macht haben Fans über ihre Stars? Welche Macht haben Stars über ihre Fans?

Henrike Iglesias und Mona Louisa-Melinka Hempel haben Menschen in Mannheim und Umgebung getroffen und ihre Geschichten vom Fan-Sein gesammelt, haben Fußball- und Eishockeyspiele besucht und glauben jetzt: Alle sind von irgendwas oder irgendwem Fan. Manchmal heimlich und leise. Manchmal sichtbar und laut. Aber sie haben auch Fragen: Was ist schon Fan-Sein und was ist einfach Etwas-gut-Finden? Kann ich Fan von ganz normalen Menschen sein oder nur von Berühmten? Oder Fan von einer Fantasy-Figur? Welche Rolle spielt Gender beim Fan- und im Star-Sein? Was ist Standom und wo verläuft der Übergang zwischen Fandom und Standom?

Für diese Produktion widmen sich Henrike Iglesias & Hempel und das Ensemble des Jungen Nationaltheaters diesem großen, bunten, verführenden, verwirrenden Thema. Sie versammeln sich mit ihrem Publikum auf der Bühne und denken übers Fan-Sein nach. Was bedeutet Fan-sein für Dich und welche Grenzen hat es oder sollte es haben?

Henrike Iglesias ist ein Theaterkollektiv, das seit 2012 zusammenarbeitet. Sie begreifen popkulturelle und massenmediale Phänomene als Spiegel gesellschaftlicher Zu- und Missstände und beleuchten diese aus feministischen Perspektiven.

Die nächsten Termine sind am 3., 4., 26., 27. und 29. März, weitere Vorstellungen sind in Planung.

Karten sind unter www.nationaltheater--mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

20 Jahre lesen.hören

Die Alte Feuerwache wird wieder zum Treffpunkt für Literaturbegeisterte: lesen.hören feiert seine 20. Ausgabe. Das renommierte Festival bringt Autorinnen und Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft auf die Bühne. Mit 12 Veranstaltungen für Erwachsene, 16 Lesungen und zwei Konzerten für Kinder, Jugendliche und Familien sowie vier Shared-Reading-Sessions verwandelt lesen.hören die Alte Feuerwache in einen lebendigen Ort der Literatur, des Austauschs und des gemeinsamen Nachdenkens über die Fragen unserer Zeit. Die Nachfrage ist groß: Zahlreiche Lesungen sind bereits ausverkauft, ebenso alle vier Shared-Reading-Sessions.

Programm für Erwachsene (21. Februar bis 7. März)

Die Festivaleröffnung in Gedenken an Roger Willemssen am 21. Februar sowie die Lesungen mit Sarah Kuttner, Saša Stanišić und der Rilke-Abend sind ausverkauft. Für die Abende mit Franz Müntefering und Navid Kermani gibt es nur noch wenige Restkarten.

Weitere Highlights sind eine „Date Night“ mit Anna Dushime und Katja Lewina, Gespräche zum Zustand der USA mit Rieke Havertz und Klaus Brinkbäumer sowie ein Abend zur iranischen Exil-Opposition mit Maryam Aras. „aspekte“-Literaturpreisträger Ozan Zakariya Keskinç stellt seinen sprachgewaltigen Debütroman „Hundesohn“ vor, und Lena Gorelik widmet sich in ihrem neuen Buch „Alle meine Mütter“ einer der prägendsten Beziehungen unseres Lebens.

Eine kurzfristige Änderung betrifft die Veranstaltung „Und hinter tausend Stäben – welche Welt? Ein Rilke-Abend von Clemens J. Setz“ am 3. März: Clemens J. Setz kann den Abend nicht persönlich moderieren. Für das Mannheimer Publikum hat er jedoch eigens Kommentare verfasst, mit denen Insa Wilke, gemeinsam mit Barbara Auer, durch den Abend führen wird.

Neu in diesem Jahr: Alle Lesungen beginnen um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Programm für Kinder, Jugendliche und Familien (19. Februar bis 8. März)

Auch das junge Publikum erwartet ein vielfältiges Programm, das die Alte Feuerwache gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbibliothek zusammengestellt hat. Unter der Woche richtet sich das Angebot vor allem an Kita-Gruppen und Schulklassen, an den Wochenenden an Familien. Veranstaltungsorte sind Halle und Studio der Alten Feuerwache sowie die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus.

Die Resonanz ist überwältigend: Zahlreiche Veranstaltungen sind ausverkauft. Besondere Highlights sind die beiden Familienkonzerte mit Larifari am 1. März und

TöFs Rappelkiste am 8. März, die Geschichten und launige Texte musikalisch auf die Bühne bringen. Für beide Veranstaltungen gibt es noch Tickets.

Weitere Informationen: www.altefeuerwache.com

Reinigungswoche: bis 5. März anmelden

Der symbolische Startschuss zur ganzjährigen „Cleanup-Challenge“ beginnt auch in diesem Jahr mit der traditionellen Reinigungswoche: Diese findet von Samstag, 14., bis Samstag, 21. März, statt. Insbesondere große Gruppen wie Kindertagesstätten, Schulklassen, Vereine, Institutionen und Unternehmen können eine eigene Reinigungsaktion anmelden und die Stadt rausputzen.

Bis zum 5. März kann das Online-Anmeldeformular unter www.mannheim.de/rausputzen ausgefüllt werden. Der Stadtraumservice stellt während der gesamten Reinigungswoche Greifzangen und Abfallsäcke zur Verfügung und holt den gesammelten Müll ab. Die Materialien werden im Rahmen der Reinigungswoche an Kinderhäuser und Schulen ausgeliefert. Details zur Abholung und Rückgabe der Reinigungsmaterialien für Einzelpersonen, Familien und Vereine werden im Anmeldeformular angezeigt.

Einzelpersonen und Familien haben die Möglichkeit, einzelne orangefarbene Aktions-Abfallsäcke bei der nächsten Leerung der eigenen Restmülltonne dazuzustellen. Diese werden bei der nächsten turnusmäßigen Leerung mitgenommen. Wer vom Sammelfieber gepackt wird und die gesammelten Abfälle an einem anderen Ort ablegt, als bei der Anmeldung angegeben, kann den neuen Ablageort unter Angabe der Event-Nummer, des Standorts und eines Fotos der gesammelten Abfälle, bequem per Handy an den Stadtraumservice senden. Die erforderlichen Daten sind in der Bestätigungsmail enthalten, die nach erfolgreicher Anmeldung automatisch versendet werden.

Es wird darum gebeten, den Anmeldeschluss zu beachten. Anmeldungen, die später eingehen, können während der Reinigungswoche aus organisatorischen Gründen nicht mehr mit Reinigungsmaterialien versorgt werden. Teilnehmende, die ihre Reinigungsaktion nach dem 5. März anmelden, können ihren Cleanup 14 Tage nach der Anmeldung durchführen. Denn auch nach der Reinigungswoche können Reinigungsaktionen das ganze Jahr über angemeldet werden. Wer regelmäßig reinigen möchte, kann eine Sauberkeitspatenschaft übernehmen und die Reinigungsmaterialien für die Dauer der Patenschaft behalten.

Im vergangenen Jahr haben etwa 10.000 Ehrenamtliche diese Möglichkeiten genutzt und mit ihren Reinigungsaktionen im öffentlichen Raum zum Umweltschutz in der eigenen Nachbarschaft beigetragen.

Die Reinigungswoche soll insbesondere die Heranwachsenden dafür sensibilisieren, dass unterwegs anfallende Abfälle nicht auf die Straße, auf den Gehweg, in den Gully oder in Gebüsche und Grünanlagen, sondern in die öffentlichen Abfallkörbe gehören. Wer selbst einmal Abfälle aufgesammelt hat, lernt etwas fürs Leben und nutzt Abfallkörbe ganz selbstverständlich. Als Belohnung winkt, neben mehr Sauberkeit in der eigenen Umgebung, das gute Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben. Kindertagesstätten, Schulen sowie Vereine und sonstige gemeinnützige

Institutionen haben außerdem die Chance, einen kleinen Geldpreis für ihre Einrichtung zu gewinnen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 23., bis Freitag, 27. Februar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Casterfeldstraße – Dammstraße – Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) – Gartenfeldstraße (Humboldt-Grundschule) – Krefelder Straße – Ludwigshafener Straße – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Straße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Schneeglöckchen-Tage

Die Schneeglöckchen-Tage im Luisenpark finden in diesem Jahr zum 8. Mal statt – vom 28. Februar bis 1. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Die Schneeglöckchen stehen im Mittelpunkt des zweitägigen Markts. Spezialisierte Gärtnereien aus dem In- und Ausland reisen nach Mannheim und stellen ihre Exemplare aus, es wird verglichen, sich ausgetauscht über Sorten, Wuchsbedingungen und Pflege von Schneeglöckchen. Auch Liebhaberinnen und Liebhaber anderer Winterblumen kommen auf ihre Kosten. Frühblüher, Steingartenpflanzen und besondere Stauden und Gehölze verwandeln die Festhalle Baumhain in ein vorfrühlingshaftes Paradies. Schneeglöckchen sind besonders zahlreich vertreten und verzaubern in der Vielfalt ihrer Formen und Blütenzeichnungen.

Hochwasserabsperrungen

Aufgrund ergiebigen Regens stieg der Pegel des Neckars letztes Wochenende auf über 4,50 Meter. Daher wurden am Hermann-Heimerich-Ufer entlang des Neckars Hochwasserabsperrungen aufgestellt. Der Wasserstand soll laut Prognose bei anhaltenden Regenfällen bis zum 24. Februar auf zirka 6 Meter ansteigen und danach rapide abfallen. Weitere Absperrungen werden voraussichtlich nicht erforderlich sein. Die gesperrten Bereiche dürfen nicht betreten werden, da ansonsten Gefahr für Leib und Leben besteht.

Ludwig Frank

Das Dezernat für Arbeit, Soziales, Wirtschaft und Kultur, das MARCHIVUM und die Kunsthalle widmen dem Sozialdemokraten, Parlamentarier und Pazifisten Ludwig Frank (1874–1914) eine Informationsstele am Ludwig-Frank-Denkmal im Unteren

Luisenpark. Mit der Installation reagiert die Stadt auf die historisch belastete Geschichte des heutigen Denkmals und schafft einen Ort der kritischen Information, Erinnerung und Einordnung. Im Zuge dessen hält Prof. Philipp Gassert vom Historischen Institut der Universität am Donnerstag, 26. Februar, ab 17.15 Uhr im SN 169 Röchling Hörsaal der Universität Mannheim einen Vortrag über Ludwig Frank als demokratischen Politiker seiner und unserer Zeit.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Landtagswahl 2026 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 8. März geht es mit den Beiträgen weiter.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.